

mungen war Magellans Expedition nach einem stecknadelkopfgroßen Inselchen wirklich nur ein militärischer Spaziergang. Daß er an Gefahr ebensowenig gedacht hat wie der andere große Seefahrer, Kapitän Cook, der in einem genau so winzigen Gefecht mit Insularen sein Leben verlor, tut uns schon der eine Umstand zur Genüge kund, daß der fromme Katholik Magellan, der vor jeder entscheidenden Aktion die Mannschaft sonst das Abendmahl nehmen ließ, diesmal nichts dergleichen anordnet. Ein paar scharfe Schüsse, ein paar feste Schläge, und wie die Hasen werden die armen Burschen Silapulapus Fersengeld geben! Ohne richtiges Blutvergießen wird dann die Unantastbarkeit der spanischen Herrschaft für ewige Zeiten glorreich erwiesen sein.

* * *

In dieser Freitagnacht des 26. April 1521, da Magellan mit seinen sechzig Mann sich einschiffte, um die schmale Meeresenge, welche die beiden Inseln trennt, zu überqueren, behaupten die Eingeborenen, einen seltsamen, schwarzen, unbekanntem Vogel ähnlich einer Krähe auf einem Dach gesehen zu haben. Und wirklich, mit einemmal, niemand weiß warum, fangen alle Hunde an zu heulen; nicht minder abergläubisch als die Naturkinder, schlagen die Spanier ängstlich das Kreuz. Aber wie sollte der Mann, der die größte Seefahrt der Welt gewagt, weil irgend ein Rabe